



WASSERVERBANDSTAG e. V. Bremen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt

Verantwortlich: Geschäftsführer Godehard Hennies,

Am Mittelfelde 169, 30519 Hannover, Telefon 0511 / 879660, FAX 0511 / 8796619

Jahrgang 2011 / Nr.13

IF 13/11

08.07.2011

Verwarnungen und Vertragsverletzungsverfahren der EU

Die EU-Kommission hat erneute mehrere Verwarnungen und Vertragsverletzungsverfahren gegen Mitgliedstaaten wegen Verletzung von EU-Umweltrecht eröffnet. So wurde Spanien ein Vertragsverletzungsverfahren angedroht, da die Trinkwasserqualität in Alicante mangelhaft ist und somit die EU-Trinkwasser-Richtlinie verletzt wird. Zudem behandelt Spanien Abwasser, das aus Gemeinden mit mehr als 10.000 Einwohnern in „empfindliche Gebiete“ eingeleitet wird, nicht ordnungsgemäß entsprechend der Kommunal-Abwasser-RL der EU. Auch fehlen Bewirtschaftungspläne für Flusseinzugsgebiete gemäß EG-WRRL. Des Weiteren wurde Griechenland von der EU-Kommission aufgefordert, ein bereits vom Europäischen Gerichtshof verkündetes Urteil zur Umsetzung der IVU-Richtlinie über Industrieemissionen innerhalb von zwei Monaten umzusetzen. Zur EU-Abfall-Rahmenrichtlinie wurden Bulgarien, Griechenland, Zypern, Estland und Polen aufgefordert, diese nun vollständig in nationales Recht umzusetzen.

Kennzahlenvergleich Wasserversorgung in Sachsen-Anhalt

Der **Wasserverbandstag e. V. Bremen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt** (WVT) führt bereits seit 2001 Benchmarking für die Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung in Niedersachsen und seit 2004 Benchmarking für die Abwasserbeseitigung in Sachsen-Anhalt für seine Mitglieder durch. Die Durchführung eines Benchmarking-Projektes für die Trinkwasserversorgung in Sachsen-Anhalt ist bereits seit längerem vorgesehen. Aufgrund der anhaltenden Diskussion um die Trinkwasserversorgung und insbesondere die Trinkwasserpreise hat sich der Wasserverbandstag entschlossen, ein Benchmarking-Konzept für die Trinkwasserversorgung in Abstimmung und enger Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. Landesgruppe Mitteldeutschland (BDEW) und dem Deutschen Verein des Gas- und Wasserfachs e. V. Landesgruppe Mitteldeutschland (DVGW) zu entwickeln, welches allen Trinkwasserversorgern, unabhängig von der Mitgliedschaft in einem Dachverband, in Sachsen-Anhalt offen steht. Das **Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt** begrüßt die Durchführung eines solchen landesweiten Benchmarkings bzw. Kennzahlenvergleichs. Die Schirmherrschaft über das Projekt übernimmt der Umweltminister des Landes Sachsen-Anhalt, Herr Dr. Hermann Onko Aeikens. Ziel des Projektes ist es weiterhin, auf einer inhaltlich vergleichbaren Konzeption zu den in den Nachbarbundesländern schon praktizierten Grundlagen aufzusetzen. Die

Durchführung des Projektes erfolgt durch Berater der confideon Unternehmensberatung GmbH und der BKC Kommunal Consult GmbH. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Projekthomepage www.kennzahlen-lsa.de.

Abschluss Abwasserbenchmarking Sachsen-Anhalt, Erhebungslauf 2011

Am Dienstag, dem 28. Juni 2011, erfolgte die Herausgabe der Ergebnisse zum Abwasserbenchmarking an die teilnehmenden Aufgabenträger in Sachsen-Anhalt. Das seit dem Jahr 2004 jährlich stattfindende Benchmarkingprojekt umfasst zum einen ein Unternehmensbenchmarking sowie ein themenbezogenes Bereichsbenchmarking mit den Schwerpunkten Energie, Klärschlamm und Abwasserabgabe. Darüber hinaus wurden die Aktivitäten in diesem Jahr durch drei Thementage untersetzt, bei denen anhand der Ergebnisse aus den Kennziffern Einzelthemen gemeinschaftlich ausgewertet wurden. Beim Thementag am 28. Juni 2011 standen die Themen „Organisation des technischen Betriebes“ sowie „Personalbedarf im technischen Betrieb“ im Schwerpunkt der Befassung. Seit dem Jahr 2004 nehmen die WVT-Mitgliedsverbände der Abwassersparte Sachsen-Anhalt am Benchmarkingprojekt „Abwasser“ im Rahmen ihrer Mitgliedschaft teil. Hiervon wird reger Gebrauch gemacht, so dass sich mittlerweile 27 Aufgabenträger regelmäßig daran beteiligen. Der Projektlauf erfolgt jeweils in der ersten Jahreshälfte.

Nachruf - Heinrich Knelangen, ehemaliger Verbandsvorsteher der Friesoyther Wasseracht, verstorben

Heinrich Knelangen wurde am 31.07.1935 auf dem elterlichen Hof in Friesoythe geboren. Nach einer landwirtschaftlichen Ausbildung, dem Besuch der Landwirtschaftsschule und weiteren Fortbildungen legte er die Prüfung als Landwirtschaftsmeister ab. Neben der Bewirtschaftung des elterlichen Betriebes war ihm die Ausbildung junger Nachwuchskräfte in der Landwirtschaft ein besonderes Anliegen. 1968 wurde Heinrich Knelangen in den Ausschuss der Friesoyther Wasseracht gewählt und übernahm 1992 das Amt des Verbandsvorstehers. Dieses Amt übte er mit viel Engagement und Umsicht aus, bis er es 2002 aus gesundheitlichen Gründen niederlegen musste. In seiner Zeit als Verbandsvorsteher lagen wichtige Entwicklungsschritte der Friesoyther Wasseracht; so die Entwicklung der stärkeren Mechanisierung der Arbeiten, der Bau eines neuen Betriebshofes und eines Verwaltungsgebäudes, aber auch die Erstellung einer Chronik anlässlich des 75jährigen Bestehens des Verbandes.

Heinrich Knelangen gelang es stets, ein „Miteinander“ zu schaffen, um die Interessen der Landwirte und der Grundstückseigentümer mit den gesetzlichen Vorgaben des Natur- und Landschaftsschutzes erfolgreich zu koordinieren.

Für seine Verdienste für die Friesoyther Wasseracht wurde er 1991 mit dem kleinen und 2002 mit dem großen Wappenteller des Verbandes ausgezeichnet.

Am 15.06.2011 verstarb Heinrich Knelangen nach längerer Krankheit. Der WVT wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren und spricht den Angehörigen und Freunden sein Beileid aus.